

Erdbeerhelm

„Wie heißt du? Wohin soll ich dich bringen?“, fragt Johannes den Buben, als sie miteinander unterwegs sind. „Mein Name ist Markus“, sagt er. „Ich wohne mit meinen Eltern in der Fleischerstraße, das erste Haus nach dem Marktplatz. Johannes nickt. „Jetzt weiß ich, wohin ich dich bringen muss“, antwortet er dem Buben. „Wie ist der Unfall passiert?“, will Johannes wissen. „Du hast gute Lederstiefel an. Es gibt noch kein Eis auf dem Weg zur Dorfschule“, sagt Johannes. „Ich bin gestolpert“, gibt Markus zur Antwort. Nach einer Zeit der Stille, in der nur die Hufe der Pferde klappern, nimmt Markus seine Mütze vom Kopf. Darunter kommen wunderbare rote Locken zum Vorschein. „Die anderen Buben lachen mich aus, weil ich rote Haare habe“, gesteht Markus. „Sie rufen mir, Erdbeerhelm‘ du ‚hässlicher, Feuerkopf‘ nach. Dabei deuten sie auf meinen Kopf und grinsen mich hämisch an. Heute bin ich weggerannt. Dabei bin ich über eine Wurzel gestolpert und mit dem Fuß umgeknickt. Dann haben sie mich umzingelt und immer wieder gerufen: ‚Feuerkopf, Erdbeerhelm‘.“ Jetzt rinnen wieder dicke Tränen über sein Gesicht.

Johannes sieht den Buben an. Er nimmt seine Wintermütze ab. Darunter kommen wilde, rote Locken zum Vorschein. Markus starrt auf die rote Haarpracht. Die Haare sind genauso rot wie die des Buben. „Markus, ich bin Ritter“, beginnt Johannes. „Ich bin der einzige Ritter in Greccio und habe rote Haare. Es gibt schwarze, braune, blonde Haare. Aber keine davon sind hässlich. Schön und hässlich gibt es nur hier drinnen“, sagt er und zeigt auf sein Herz. „Und da drinnen bist du nicht hässlich. Davon bin ich überzeugt!“, meint Johannes.

Jagodna čelada

„Kako ti je ime? Kam naj te peljem?“ vpraša Janez dečka, ko se skupaj sprehajata. „Ime mi je Marko,“ reče. „Živim s starši na mesarjevi ulici, v prvi hiši za tržnico.“ Janez prikima. „Zdaj vem, kam naj te peljem,“ odgovori dečku. „Kako se je zgodila nesreča?“ želi vedeti Janez. „Imaš dobre usnjene škornje. Na poti do vaške šole še ni ledu,“ pravi Janez. „Spotaknil sem se,“ odgovori Marko. Po nekaj časa tišine, v kateri je slišati le klopot konjskih kopit, Marko sname kapo z glave. Pod njo se pojavi čudoviti rdeči kodri. „Drugi fantje se mi smejojo, ker imam rdeče lase,“ potoži Marko. „Kličejo me 'jagodna čelada' in 'grda ognjena glava', kažejo mi na glavo in se posmehujejo. Danes sem pobegnil, se spotaknil ob korenino in si zvil nogo. Potem so me obkolili in klicali: 'ognjena glava, jagodna čelada!'. Zdaj mu po obrazu spet tečejo debele solze.“

Janez pogleda fanta. Sname svojo zimsko kapo. Pod njo se pojavi divji rdeči kodri. Marko se zazre v rdeče lase. Lasje so prav tako rdeči kot dečkovi. „Marko, jaz sem vitez,“ začne Janez. „Sem edini vitez v Grecciu in imam rdeče lase. Tu so še črnci, rjavci, svetlolasci. Toda nihče od njih ni grd. Lepi in grdi obstajajo samo tukaj,“ reče in pokaže na svoje srce. „In tam nisi grd, o tem sem prepričan!“ reče Janez.

Iz nemščine prevedel: Marko Zeichen